

Schriftenvertriebsanstalt,
Verlagsbuchhandlung, in Weimar

[30648]

Wir gaben heute folgendes Rund-
schreiben aus:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Es gereicht uns zur besonderen
Freude, Ihnen heute in dem Ori-
ginal-Volksroman von

Max Kreker

Irrlichter und Gespenster

unsere neueste Erwerbung behufs
recht umfassenden, nachhaltigen Ver-
triebs empfehlen zu können.

Hat der „Millionenbauer“*) des
Verfassers einen selten schönen Erfolg
gehabt, so wird derselbe bei unserm
Roman „Irrlichter und Gespenster“
ein noch viel größerer sein.

„Irrlichter und Gespenster“ sind
von maßgebenden Beurteilern ein-
stimmig als ein Meisterwerk ersten
Ranges anerkannt worden. Wir
begnügen uns daher, auf neben-
stehende „Einführung“ hinzuweisen.

Mit Hochachtung

Weimar, Ende Juli 1892

Schriftenvertriebsanstalt

*) Der „Millionenbauer“ des Verfassers
gelangte f. Bt., abgesehen von den Buch-
ausgaben, in 63 Zeitungen Deutschlands
zum Abdruck; als Theaterstück ging er in
Berlin mehr wie fünfzigmal mit großem
Erfolge über die Bühne.

Schriftenvertriebsanstalt,
Verlagsbuchhandlung, in Weimar

Einführung

Wir stehen an der Wende des Jahr-
hunderts. Mehr denn je drängt alles dem
Genusse zu, jagt die Welt dem leicht zu
erringenden Glücke nach. Schnell und mühe-
los reich zu werden, heißt die Losung, die
unausgesprochen die Menge beherrscht. Fast
scheint es, als hätten gerade jetzt, vor Be-
ginn eines neuen Jahrhunderts, die schlimmen
Leidenschaften ihren Höhepunkt erreicht, als
wollten die Kulturmenschen im Taumel der
wilden Begierden hinüber ins andere Jahr-
hundert tanzen, fürchtend, es könnte ihnen
dort verloren gehen, wonach ihre Sinne
hier verlangen und dürsten.

In großen Zügen hat Max Kreker,
der allbekannte Romandichter, der Verfasser
des „Millionenbauer“, diese Thatsachen zum
Ausgangspunkt seines neuesten Werkes

Irrlichter und Gespenster

genommen. Mitten hinein ins Leben steigt
er, führt die Menschen mit ihren Vorzügen
und Fehlern fast greifbar dem Leser vor
Augen, erweckt das größte Interesse für ihre
Geschicke und hält die Spannung bis zum
Schluß der Erzählung wach. Wie fein
zweiter deutscher Schriftsteller kennt er die
Volksseele, hat er ihre leisesten Regungen
beobachtet. An dem Beispiel einer Familie
schildert uns der Verfasser die Folgen eines
plötzlichen, großen Lotteriegewinnes, der
Umwälzung in bescheidenen Kreisen, die da-
durch herbeigeführt wird, des anfänglichen
Glückes und der späteren Enttäuschung!
Mit vernichtender Schärfe geißelt er das
Börsenspiel und alle seine strafbaren, ver-
werflichen Auswüchse, welche es im Gefolge
hat. Alle Gesellschaftskreise werden dem
Leser vor die Augen geführt.

Irrlichter sind die gesellschaftlichen Er-
scheinungen, die den modernen Menschen
locken, um ihn ins Verderben zu führen.
Wahrend steigen die **Gespenster** der Ver-
gangenheit vor seinem geistigen Auge auf!

Aber so tief auch der Verfasser hinab-
steigt, um die Leidenschaften der Menschen
zu ergründen: niemals vergißt er Licht und
Schatten gleichmäßig zu verteilen, stets ist
es der **sonnenhelle Humor**, der über dem
Ganzen schwebt und den Leser mit vielem
versöhnt.

Schriftenvertriebsanstalt,
Verlagsbuchhandlung, in Weimar

Um eine möglichst rasche Versendung
zu erzielen, zur Erleichterung des Bezuges
und zur Verminderung Ihrer Spesen haben
wir nachstehende

Auslieferungs-Stellen

errichtet. Unsern Verlag liefern vom
1. August ab zu den Buchhändler-Netto-
Preisen aus:

Berlin

Fussingers Buchhandlung

W. Steglitzerstraße 60

Dresden

Alexander Köhler

Weißgasse 5

München

E. Jul. Rupprecht

Theresienstraße 53

Stuttgart

Sermann Wildt

Königsstraße 38

Wien

Carl Schub

i. Fa. Arming'sche Buchh.

Zürich (Schweiz)

H. Schröter, Verlagsbuchh.

Wir bitten von dieser Einrichtung
Gebrauch zu machen

Der Volksroman „Irrlichter und
Gespenster“ von Max Kreker wird an
sämtliche Zeitungen und Zeitschriften Deutsch-
lands, Oesterreich-Ungarns, der russischen
Ostseeprovinzen und der Schweiz zur Be-
sprechung versandt.

Es wird also überall Nachfrage sein
Sie können spielend großen Absatz erreichen